

Niedersachsen und Sachsen-Anhalt



Foto: David Rösler

☛ **Jung und engagiert:** Die Industriekauffrau Laura Wils ist mit 22 Jahren Vorsitzende der JAV bei Siemens Mobility Braunschweig. Und sie setzt sich auch im Ortsjugendausschuss der IG Metall für eine offene, liberale und demokratische Gesellschaft ein: gegen Rechts und Rassismus.

Laura fordert einen Tarifvertrag für alle dual Studierenden

SIEMENS MOBILITY BRAUNSCHWEIG Die Zahl der Ausbildungsplätze geht zurück. In Niedersachsen bildet nur noch knapp ein Fünftel der Unternehmen aus. In Sachsen-Anhalt sind es sogar nur 15 Prozent der Betriebe. Nur die Zahl der dual Studierenden wächst seit Jahren. Bei VW sind 20 Prozent der Auszubildenden dual Studierende, in der Metallindustrie etwa 15 Prozent. Bei Siemens Mobility in Braunschweig gibt es rund 100 Auszubildende und bereits 80 Studierende. Doch nicht alle stehen unter dem Schutz von Tarifverträgen. Grund für die JAV und die IG Metall, im Kampf um Tarifverträge für alle »Dualis« nicht nachzulassen.

Sie ist jung und engagiert. Sie setzt sich für andere ein – und das schon in jungen Jahren. Laura Wils war früher Klassensprecherin. Mit 14 half sie als Betreuerin bei kirchlichen Jugendfahrten. Sie spielte Fußball, wurde Jugendtrainerin beim TSV Rünigen. Und nun spielt sie im ehrenamtlichen Team der »IGM Braunschweig«.

»Auch meine Eltern sind Mitglied der IG Metall«, sagt Laura Wils. Zwei Monate nach Beginn der Ausbildung zur Industriekauffrau bei Siemens Mobility Braunschweig trat die Tochter ebenfalls

ein. Und jetzt ist die 22-Jährige Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) am Standort, aber auch Vorsitzende der Gesamtjugendvertretung der Mobility-Sparte von Siemens in ganz Deutschland.

In Braunschweig arbeiten fast 4000 Beschäftigte, darunter rund 100 Auszubildende und 80 Studierende. Das Ziel ist es, die Ausbildungsqualität für alle Auszubildenden und für das duale Studium zu sichern und auszubauen.

Zwar haben die »Dualis« bei Siemens einen Studienbeihilfevertrag und

verdienen im ersten Jahr 1157 Euro. »Sie haben aber keine Tarifbindung, bekommen kein Urlaubs- und Weihnachtsgeld und haben keinen Anspruch auf die unbefristete Übernahme«, sagt Laura Wils. Nur die dual Studierenden mit IHK-Abschluss sind wie die Auszubildenden im Tarif. Doch das sind nur wenige.

Siemens übernimmt auch nicht die 700 Euro Studiengebühren im Jahr. Miet- und Fahrkostenzuschüsse gibt es ebenfalls nicht. Laura Wils: »Alles ist vom Goodwill des Arbeitgebers abhängig. Was passiert in schlechten Zeiten?«

Mit entscheidend für die JAV ist jedoch, dass möglichst alle gerecht behandelt werden. Es gibt sogar schon Nachwuchsschwierigkeiten bei den dual Studierenden, weil bei VW bereits seit 2005 ein Tarifvertrag für sie existiert – mit allen Vorteilen und der Übernahmezusage.

Laura Wils: »Im Zweifel entscheiden sich viele nicht für Siemens, weil sie in Unternehmen mit Tarifvertrag die Sicherheit der unbefristeten Übernahme haben. Deshalb muss es einen möglichst flächendeckenden Tarifvertrag für alle dual Studierenden geben.«

Der Wildwuchs muss aufhören

FLÄCHENTARIF FÜR DUAL STUDIERENDE IN SICHT Bei rückläufigen Ausbildungsplätzen kämpft die IG Metall in der Politik und vor Ort um jeden Ausbildungsplatz. Louisa Mertens, im Bezirk auch für die Jugend zuständig, setzt auf einen Flächentarif für dual Studierende.



● Louisa Mertens

Seit Jahren gehen die Ausbildungsplätze zurück. In der Metall- und Elektroindustrie Niedersachsens allein von 2019 auf 2020 um etwa 15 Prozent, in Sachsen-Anhalt um etwa 25 Prozent.

Das ist durch Corona verstärkt worden. Kurzarbeit und geschlossene Betriebe haben dazu geführt, dass viele Unternehmen die Ausbildung zurückgefahren haben. Wir haben im Tarifabschluss im April wenigstens durchsetzen können, dass etwa für die Metallindustrie Niedersachsens die Zusage von insgesamt 1000 Ausbildungsplätzen erneut bestätigt wurde. Jetzt werden wir die Arbeitgeber an dieser Abmachung messen, denn aktuell halten sie diese nicht ein.

Dafür gibt es immer mehr dual Studierende.

Das Bildungssystem produziert immer mehr junge Menschen mit Abitur und Studierende. Mit Haupt- und Realschulabschluss bleiben viele auf der Strecke oder verfangen sich in Warteschleifen, haben durch den Lockdown keine Praktika machen können und keine Berufsberatung. Das Jammern der Arbeitgeber über einen Fachkräftemangel passt in keinster Weise mit dem Abbau von Ausbildungsplätzen zusammen. Das Rosinenpicken muss endlich aufhören!

Was kann man noch tun?

Es gibt gute Beispiele, wo die IG Metall und die Betriebsräte um jeden Ausbildungsplatz kämpfen und dabei Erfolg

haben. So hat der Betriebsrat bei Waggonbau Graaff in Elze erreicht, dass die Ausbildungswerkstatt modernisiert und ein Ausbilder freigestellt wird. Der Nachwuchs wird selbst ausgebildet, jedes Jahr soll ein Jugendlicher zusätzlich dazukommen, der bisher durchs Raster gefallen ist.

Seit Jahren fordert die IG Metall einen Flächentarifvertrag auch für die dual Studierenden.

Die Arbeitgeber haben jetzt ihre Handbremse leicht gelöst. Im Tarifabschluss vom April haben wir schriftlich fixiert, eine Regelung für dual Studierende abzuschließen. Die Gespräche darüber sollen noch im Herbst 2021 beginnen. Der Wildwuchs muss aufhören.

Seit dem 1. August ist Martina Manthey in der Freistellungsphase der Altersteilzeit

Danke, Martha! 30 Jahre war Martina für die Bezirksleitung im Einsatz, die letzten 22 Jahre als Tarifexpertin.

In Lehrte geboren und aufgewachsen, begann Martina 1978 eine Ausbildung zur Bürokauffrau bei Miele in Lehrte. Dort engagierte sie sich in der Jugendvertretung und wurde 1981 Vorsitzende des Ortsjugendausschusses Celle sowie 1982 Vorsitzende der Gesamtjugendvertretung von Miele.

1984 wurde sie in den Betriebsrat gewählt und engagierte sich in den Bereichen Jugend, Frauen und neue Technologien. Ab 1987 studierte sie an der Hochschule für Wirtschaft und Politik in Hamburg und schloss als Diplom-Volkswirtin ab. In den Semesterferien absolvierte sie damals zwei Praktika in der Bezirksleitung Hannover.

Bei der IG Metall in Braunschweig startete sie im Januar 1991 als politische

Sekretärin und wurde am 1. Juli in die Bezirksleitung berufen, wo sie für Jugend und Jugendbildung zuständig war.

Ab 1999 arbeitete sie dann dort als Tarifsekretärin und war in Sachsen-Anhalt, danach vornehmlich für die Metall- und Elektroindustrie Niedersachsens und als Verhandlungsführerin für das Tarifgebiet Osnabrück-Emsland-Grafschaft Bentheim im Einsatz und maßgeblich an der Einführung des Entgelt-Rahmentarifvertrags (ERA) ab 1. Juli 2004 beteiligt.

Zuletzt organisierte sie die 24-Stunden-Warnstreiks in der Tarifrunde 2018, die letztlich den Durchbruch brachten: An drei Tagen, vom 31. Januar bis zum 2. Februar, traten 15 Betriebe in Niedersachsen in den Ausstand

– ein großer Erfolg für die Beschäftigten und die IG Metall. Seit dem 1. August ist die 60-Jährige nun in der Freistellungsphase der Altersteilzeit.



Foto: Heliko Stumpe

● Aktion am 9. März 2016: Martina Manthey vor dem Verhandlungslokal in Hannover

Dual Studierende: Viele Leuchttürme mit Tarifvertrag im Bezirk

Die Anzahl von dual Studierenden steigt kontinuierlich. 2019 gab es bereits über 100 000 dual Studierende in fast 1700 Studiengängen. Bereits 2001 hat die IG Metall im Bezirk den ersten Tarifvertrag für dual Studierende bei Sartorius in Göttingen durchsetzen können. Es folgten Betriebe wie Mahr in Göttingen, Elster in Lotte, ZF in Dielingen. 2005 kam Volkswagen dazu, 2015 die Ingenieurgesellschaft IAV. 2011 gab es den ersten Flächentarifvertrag im metallverarbeitenden Handwerk Niedersachsens, im Kfz-Handwerk Niedersachsens, 2017 in der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie Niedersachsens sowie 2021 in der Feinstblechpackungsindustrie. 2018 konnte die IG Metall bereits das 50 000. studierende Mitglied begrüßen.

IG Metall Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Impressum

Redaktion: Thorsten Gröger (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall-Bezirk Niedersachsen und Sachsen-Anhalt, Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 164 06-0
igmetall-nieder-sachsen-anhalt.de

Braunschweig

Mit der IG Metall gemeinsam durch die Ausbildung

JUGEND Die IG Metall Braunschweig bietet Auszubildenden und dual Studierenden ein breites Angebot zum Berufsstart.

Am 1. August bzw. 1. September war der Startschuss für Hunderte Auszubildende und dual Studierende in den Betrieben der Region – sowohl in Industriebetrieben als auch im Handwerk. Die IG Metall Braunschweig bietet einen kleinen Überblick über die Arbeit der IG Metall Jugend.

Was hat die IG Metall mit mir und meiner Ausbildung zu tun?

Die IG Metall Jugend ist mit 220 000 Mitgliedern unter 27 Jahren die größte politische Jugendorganisation in Deutschland. In Braunschweig und Wolfenbüttel sind über 2000 junge Menschen Mitglied, und die IG Metall ist zudem durch mehr als 350 Betriebsrätinnen und Betriebsräte sowie 45 Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen (JAV) in den Betrieben vertreten.

Wir setzen uns zurzeit für Beschäftigungssicherung in und nach der Pandemie und die aktive Begleitung der Transformation in den Betrieben ein. Wir kämpfen aktuell gegen den weiteren Abbau von Ausbildungsplätzen und für eine geregelte Übernahme nach der Ausbildung. Die Ausbildung in der Pandemie hat sich verändert: Viele Auszubildende und dual Studierende haben bereits einen großen Teil ihrer Ausbildung durch die Lockdowns zu Hause verbracht, um entweder im Homeoffice zu lernen oder dem Berufsschulunterricht oder der Uni digital zu folgen – sofern sie überhaupt stattgefunden haben.

Wir setzen uns nun gemeinsam mit Euren Betriebsräten und JAVs dafür ein, dass Lerndefizite aufgeholt und Prüfungen angepasst werden. Außerdem setzen wir uns weiter konsequent dafür ein, dass für alle dual Studierenden die IG Metall-Tarifverträge gelten. Näheres



»Organice«-Aktion der IG Metall Jugend vor dem Staatstheater in Braunschweig.

dazu findet Ihr auf der vorausgegangenen Bezirksseite.

Wie kann ich mich in der IG Metall Jugend einbringen?

Im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Braunschweig treffen sich Auszubildende, JAVs und (dual) Studierende, um betriebliche und gesellschaftspolitische Themen miteinander zu besprechen, Vorschläge und Forderungen für eine bessere Gestaltung der Ausbildung und der Rahmenbedingungen zu formulieren und daraus Aktionen zur Verwirklichung/Durchsetzung zu entwickeln – denn von den Unternehmen »gibt es nix geschenkt!« In den vergangenen Jahren haben wir uns unter anderem für eine bessere Qualität an den Berufsschulen, für die unbefristete Übernahme und bezahlbaren Wohnraum in Braunschweig eingesetzt. Darüber hinaus beteiligen wir uns regelmäßig an Protesten gegen rechte Gruppierungen und rechtspopulistische Parteien, führen Berufsschultouren durch und bringen uns jedes Jahr zum 1. Mai im Braunschweiger Jugendbündnis mit ein.

Aktuelle Informationen gibts auf Instagram: [@igmetalljugend_bs](https://www.instagram.com/igmetalljugend_bs).

Herzlich willkommen!

Die IG Metall Braunschweig begrüßt alle neuen Auszubildenden und dual Studierenden in den Betrieben, die in diesen Tagen ihre Ausbildung oder ihr duales Studium beginnen. Euer Ansprechpartner rund um das Thema Ausbildung ist unser Gewerkschaftssekretär David Rösler. Wenn Ihr Fragen habt, könnt Ihr ihn unter folgender Kontaktadresse erreichen:

david.roesler@igmetall.de

Mobil: 0151 16 23 94 07

Instagram: [@igmetalljugend_bs](https://www.instagram.com/igmetalljugend_bs)



Foto: IG Metall Braunschweig

IG Metall Braunschweig, Impressum

Redaktion: Eva Stassek (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall-Braunschweig,
Wilhelmstraße 5, 38100 Braunschweig
Telefon 0531 480 88-0, Fax 0531 480 88-90
braunschweig@igmetall.de
igm-bs.de

Süd-Niedersachsen-Harz

Mahr in Göttingen wird Kompetenzzentrum

SOZIALVERTRÄGLICHE NEUSTRUKTURIERUNG Ende 2020 ließ die Geschäftsleitung den geplanten Zukunftstarifvertrag platzen. 2021 hat der Betriebsrat mit großem Rückhalt der Belegschaft dann einen Interessenausgleich und Sozialplan ausgehandelt. Damit wird der Standort und die Ausbildung weiterhin gesichert. Eine Transfergesellschaft und Abfindungen sollen den geplanten Abbau von 86 Vollzeitstellen abfedern.



Fotos: IG Metall

Am Göttinger Standort von Mahr arbeiten rund 720 Beschäftigte in zwei wirtschaftlich unterschiedlich dastehenden Unternehmen. Bei der kleinen Tochter Mahr Metering mit 120 Beschäftigten ist die Auftragslage gut. Bei der Mahr GmbH kriselt es schon länger. Weit vor Corona, von September 2019 bis August 2021, war das Unternehmen in Kurzarbeit. Die Umstellung auf E-Mobilität macht dem Automobilzulieferer zu schaffen. Corona hat die Auftragslage weiter verschlechtert. Betriebsratsvorsitzender Marcel Gail: »Wir haben zwar schon in anderen Branchen Standbeine, aber das reicht nicht aus.« Es würden noch innovative Produkte und eine gute Vertriebsstrategie fehlen.

Deshalb hat der Betriebsrat zusammen mit Manfred Zaffke, Erster Bevollmächtigter der IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz 2020 Verhandlungen über einen Zukunftstarifvertrag aufgenommen. Zaffke: »Die Zukunftstarifverträge sind ein gutes Instrument, um eine mitbestimmte Neuausrichtung gemeinsam zu gestalten.« So sollten zum Beispiel der geforderte Stellenabbau von 100 Vollzeitjobs ohne betriebsbedingte Kündigungen erfolgen, die Beschäftigung bis 2025 gesichert werden und Investitionen erfolgen.

Der Vertrag war im Dezember 2020 unterschriftsreif. Doch kurz vor der Betriebsversammlung zog Geschäftsführer Stephan Gais zurück und forderte, die Ausbildungsplätze zu reduzieren, interne Versetzungen ohne Zustimmung des Beschäftigten und des Betriebsrats zu ermöglichen und den Mitgliederbonus zu streichen.

»Die Belegschaft war über das Scheitern der Verhandlungen geschockt, aber unter diesen Bedingungen konnten wir das nicht machen«, berichtet Vertrauenskörperleiter Oliver Strauch. Die Beschäftigten gingen mit großen Sorgen ins Weihnachtsfest 2020.

Der Betriebsrat startete mit großem Rückhalt der Belegschaft im März 2021 mit dem neuen Geschäftsführer Dr. Aschke erste Verhandlungen. Die Unternehmensberatung SCI aus Hamburg hat den Prozess begleitet, sodass im Juni 2021 der Interessenausgleich und Sozialplan zur Zukunftssicherung vereinbart wurden.

Das Maßnahmenpaket sieht unter anderem »Meilensteine« zur Personalanpassung vor. Nur nach Prüfung aller Meilensteine wie dem Erhalt von Fachwissen zur Aufrechterhaltung der Arbeitsprozesse dürfen 2022 und 2023 Kündigungen ausgesprochen werden.

»Wir hoffen, dass der geplante Abbau von 86 Stellen durch die eingeleiteten Maßnahmen weiter reduziert werden kann«, sagt die stellvertretende Betriebsratsvorsitzende Melanie Steckel. Zudem können Betroffene je nach Bedarf in die Transfergesellschaft wechseln, die bis Ende 2023 oder mit Abfindungen durch ein Freiwilligenprogramm ausscheiden. Zudem wurde die Quote für Altersteilzeit ausgeweitet.

Parallel laufen Projekte, um die Neuausrichtung des Standorts als Kompetenzzentrum zu gestalten und zu begleiten. Bei allem ist der Betriebsrat beteiligt. Besonders freuen sich die Betriebsräte darüber, dass sie die 35 Ausbildungsplätze halten konnten.

Die Verhandlungskommission mit Oliver Strauch (l.), Melanie Steckel und Marcel Gail: »Es war ein steiniger Weg bis zur Zukunftssicherung des Standorts, der nur durch unsere Solidarität in der Belegschaft erfolgreich war.«

Stimmungsbild



Die Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) mit Simon Tauchmann (l.), Jan Jäger und Lea Wieneke: »Es ist super wichtig, dass der Betriebsrat die Ausbildungsplätze gesichert hat. Ohne Ausbildung hat man keine Chance auf dem Arbeitsmarkt.«

Joachim Kulp: »Durch die Ausweitung der Altersteilzeitquote kann ich vorzeitig gehen. Die gewonnene Zeit wiegt die finanziellen Abschlüsse einfach auf und ich kann noch einiges erleben.«



IG Metall Süd-Niedersachsen-Harz, Impressum
Redaktion: André Sander (verantwortlich),
Annette Vogelsang,
Anschrift: IG Süd-Niedersachsen-Harz,
Teichstraße 9–11, 37154 Northeim
Telefon 05551 988 70-0,
igmetall-snh.de

Alfeld-Hamel-Hildesheim

Kräftig in die Ausbildungswerkstatt investiert

WAGGONBAU GRAAFF IN ELZE Der jahrelange Einsatz des Betriebsrats hat sich gelohnt: Die Ausbildungswerkstatt wurde modernisiert und ein Ausbilder freigestellt. Zudem werden die Schweißprüfungen jetzt im Unternehmen abgenommen und es sollen Jugendliche eine Chance bekommen, die bisher durchs Raster gefallen sind.

»Wir haben bereits länger Probleme, Fachkräfte zu bekommen«, berichtet Betriebsratsvorsitzender Marco Vogel. »Doch viele Unternehmen schielen nur auf die Ausbildungskosten, statt das Potenzial der Ausbildung zu sehen und ihre soziale Verantwortung wahrzunehmen.«

Marco Vogel setzt sich seit Jahren für den Ausbau der Ausbildung ein. Vor allem, weil der Nachwuchs an Schweißern gesichert werden muss, denn diesen Ausbildungsberuf gibt es nicht mehr. »80 Prozent unserer Arbeit sind aber Schweißarbeiten. Da ist es sinnvoll, die Ausbildung im Haus vorzunehmen.«

Der Betriebsratsvorsitzende hat deshalb zusammen mit dem stellvertretenden Vertrauenskörperleiter Lars Zie-

barth und dem Fertigungsleiter Lars Magerhans ein Konzept für den Ausbau der Ausbildung erarbeitet und es dem Arbeitgeber präsentiert. Das Konzept überzeugte auch die Konzernmutter in Hamburg, sodass das Unternehmen 160 000 Euro in die Ausstattung der Ausbildungswerkstatt in Elze investierte. Jetzt können die Schweißer ihre jährlichen Prüfungen im Haus absolvieren.

220 Beschäftigte arbeiten in Elze. Zudem machen 13 Jugendliche eine Ausbildung als Konstruktionsmechaniker für die Metallverarbeitung und einer wird IT-Kaufmann. Alle Beschäftigten sollen von dem neuen Aus- und Weiterbildungszentrum profitieren.



Fotos: IG Metall

Betriebsratsvorsitzender Marco Vogel (l.) und der stellvertretende Vertrauenskörperleiter Lars Ziebarth: »Wir möchten Jugendlichen eine Perspektive geben.«

Außerdem soll pro Jahr ein Jugendlicher zusätzlich eingestellt werden, um junge Menschen zu fördern, die aufgrund ihres bisherigen Lebenswegs schlechtere Chancen haben, einen Ausbildungsplatz zu bekommen.

Marco Vogel denkt bereits weiter: »Gemeinsam mit der IHK wollen wir auch anderen Firmen anbieten, unsere Ausbildungswerkstatt zu nutzen. Denn jeder Ausbildungsplatz ist eine Investition in die Zukunft.«

Jugendfußballturnier: spannende Spielszenen und gute Stimmung

Nach einem Jahr coronabedingter Pause kickten sieben Mannschaften aus den Betrieben Aerzener Maschinenfabrik, Waggonbau Graaff, Kannegießer, Fuba, ZF Group, Reintjes und Funke Wärmeaustauscher leidenschaftlich um den nagelneuen Wanderpokal beim 11. Jugendfußballturnier der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim.

Bei strahlendem Wetter zeigten alle Mannschaften, dass sie den Ehrgeiz besitzen, den Pott in ihren Betrieb zu holen. Dabei zeichneten sich die Spiele durch Fairplay und ein freundliches Miteinander aus.

Für das leibliche Wohl hat der TSV Gronau gesorgt. Die Stimmung bei den



Mannschaft Funke Wärmeaustauscher: verdient den Pokal am 17. Juli in Gronau geholt

Fußballern und Gästen war super. Jugendsekretär Stephan Marquardt: »Für uns war es ein Herzensanliegen, nach knapp einem Jahr Corona endlich wieder miteinander zu sprechen und zu zeigen, dass wir viele sind und dass Gewerkschaft auch Spaß machen kann. Das können wir nicht über Zoom vermitteln.«

Den großen Wanderpokal holte sich »verdient« die Mannschaft von Funke

Wärmeaustauscher mit 14 Punkten. Zum Abschluss flogen kübelweise Wasserbomben, damit sich Kinder und Spieler noch einmal richtig abkühlen konnten.



Fairplay und ein freundliches Miteinander. Weitere Fotos findet Ihr auf der Homepage der IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim

IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Impressum
Redaktion: Karoline Kleinschmidt (verantwortlich), Annette Vogelsang, Mike Wasner
Anschrift: IG Metall Alfeld-Hamel-Hildesheim, Bahnhofstraße 18–20, 31785 Hameln
Telefon 05151 936 68-0, igmetall-alfeld-hamel-hildesheim.de

Hannover

Herzlich willkommen zum Berufsstart

ORIENTIERUNG UND HILFE Neue Auszubildende und dual Studierende stehen nicht allein da.

Im August und September beginnt für viele junge Leute in Hannover ein neuer Lebensabschnitt. Sie beginnen entweder ihre Ausbildung oder ihr duales Studium. In den Begrüßungsrunden können Fragen schnell und verständlich erklärt werden. Das bedeutet für die Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) und Betriebsräte in den Betrieben wieder, Vorbereitungen zu treffen und die

»Neuen« willkommen zu heißen. Die IG Metall Hannover unterstützt sie natürlich gerne bei der Planung, Durchführung und mit Begrüßungsmaterial.

Wie wichtig die organisierte Begrüßung ist, liegt auf der Hand: Zu Beginn der Ausbildung müssen sich die neuen Kolleginnen und Kollegen orientieren.



Sie brauchen Unterstützung, um sich in Ausbildung oder Studium zurechtzufinden. Die JAVs und Betriebsräte als direkte und persönliche Ansprechpartnerinnen und

Ansprechpartner können die Neuen für die IG Metall begeistern. Die IG Metall Hannover wünscht den neuen Kolleginnen und Kollegen alles Gute.

Wie geht Jugendvertretung in der Pandemie?

Leah Walter von ZF Wabco und Julian Otto von der Mercedes-Benz-Niederlassung Hannover sind Vorsitzende der



Julian Otto, JAV-Vorsitzender der Mercedes-Benz-Niederlassung

Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) in ihrem Betrieb. Sie berichten, wie ihr erstes, besonderes Jahr im Amt war.

Julian Otto: »Wir müssen dafür sorgen, die Übernahme der Auszubildenden trotz Corona weiterhin aufrecht zu erhalten. Diese besondere Zeit darf keine Ausrede sein, um zukünftig Arbeitskräfte einzusparen!«

Leah Walter: »Durch die Coronakrise sehen wir alle, wie schnell die Dinge sich verändern können. Wir wollen die Azubis und dual Studierenden genau für diesen schnellen Wandel wappnen und somit gut für die Zukunft aufstellen.«

Mehr über die Arbeit von Leah, Julian und weiteren JAVs ist im kompletten Interview im Internet nachzulesen. Jeden Dienstag gibt's zudem ein neues Interview auf igmetall-hannover.de.



Leah Walter, JAV-Vorsitzende bei ZF Wabco

Die IG Metall Jugend lädt zum Mitmachen ein

Die IG Metall Jugend bietet jungen Beschäftigten und Studierenden die Möglichkeit, über den Arbeits- oder Lern-trott hinaus gemeinsam etwas zu erleben, sich politisch zu engagieren und die eigene (Ausbildungs-)Situation zu verbessern. IG Metall-Jugendsekretär Björn Schneider lädt zum Mitmachen ein.

Wie kann ich mitmachen?

Björn Schneider: Fragt bei Eurer Jugendvertretung nach. Sie hat in der Regel alle Infos zum nächsten Ortsjugendausschuss (OJA) oder zu den nächsten Aktionen. Gern könnt Ihr mir auch direkt eine Mail schreiben oder mich anrufen, wenn ihr Fragen habt. Bei den Begrüßungsta-

gen bei Euch im Betrieb oder bei der nächsten Jugendversammlung bekommt ihr auch immer die neusten Infos.

Was ist der OJA?

Schneider: Im OJA treffen sich Auszubildende, (dual) Studierende und junge Beschäftigte aus verschiedenen Betrieben und Hochschulen aus Hannover. Aufgrund der aktuellen Coronasituation treffen wir uns digital über das Programm Zoom oder in hybrider Form. Der nächste Termin findet am 24. September um 17 Uhr statt.

Wie nehme ich Kontakt auf?

Schneider: Einfach anrufen unter der Telefonnummer 0511 1240237 oder eine E-Mail schreiben an bjoern.schneider@igmetall.de.

TERMINE

Antikriegstag

1. September
16 Uhr
Ehrenfriedhof am
Nordufer des
Maschsees

Bundesweiter
Aktionstag der
IG Metall

28. Oktober
Orte werden digital
veröffentlicht

Fest der Demokratie
mit

Frauenaktionstag
18. September
ab 11 Uhr, Goseriade

Senioren-
Vollversammlung

28. Oktober
14 Uhr
in den DGB-Sälen

IG Metall Hannover, Impressum

Redaktion: Dirk Schulze (verantwortlich),
Sascha Dudzik
Anschrift: IG Metall Hannover
Postkamp 12, 30159 Hannover
Telefon 0511 124 02-0, Fax 0511 124 02-41
hannover@igmetall.de
igmetall-hannover.de

Nienburg-Stadthagen



Fotos: IG Metall, privat

1. Mai live in Barnstorf: Die IG Metall Jugend ist mit anderen Jugendlichen aus verschiedenen Gewerkschaften aktiv bei der DGB-Kampagne »Press Start« für eine demokratische, nachhaltige und solidarische Zukunft.

Unternehmen müssen ausbilden

Das erste Mal, seit ich mich engagiere, haben Jugendliche aus verschiedenen Gewerkschaften so eine tolle Aktion am 1. Mai gemacht«, berichtet Pawel. Der Vorsitzende der Jugend- und Auszubildendenvertretung bei Bremskerl Reibelagwerke in Estorf hat mit anderen Aktiven im Ortsjugendausschuss der IG Metall (OJA) eine Sprühkreide-Aktion vorbereitet. »Wir hatten so viel Spaß, weil wir endlich wieder zusammengekommen waren und gemeinsam für unsere Forderungen in die Öffentlichkeit gegangen sind.«



Pawel Dabrowski hat bei Bremskerl gelernt und war dort Jugendvertreter.

Die Jugendlichen wollen die Unternehmen in die Pflicht nehmen, auszubilden. Sie fordern auch, die Jugendlichen dabei zu unterstützen, ihre pandemiebedingten Defizite aufholen zu können. Zudem sollen die Unternehmen die Ausbildungsstandards verbessern, damit alle eine Chance im Wandel der Arbeitswelt haben. Pawel: »Wir müssen eine Generation Corona verhindern.«

Während des Lockdowns hat der OJA sich per Zoom getroffen. »Das geht,

aber eine wirkliche Diskussion kommt nicht zustande. Deshalb bin ich froh, dass wir uns wieder treffen.«

Auch in der Jugend- und Auszubildendenvertretung ist die Verbesserung der Ausbildung ein Thema. Pawel: »Die Abteilungen müssen sich in der Betreuung der Auszubildenden besser austauschen und bei den Abteilungsberichten muss ein schnelleres Feedback erfolgen.«

Pawel hat im Januar seine Ausbildung als Elektroniker für Betriebstechnik erfolgreich absolviert. Im Oktober beginnt er ein Studium für Berufsschulpädagogik. Pawel: »Mir ist klar geworden, dass mir die Wissensvermittlung viel Spaß macht und ich mit jungen Menschen arbeiten will.«

Auch im Studium will sich Pawel Dabrowski weiter in der IG Metall engagieren. »Die dual Studierenden brauchen endlich einen Flächentarifvertrag«, meint er. »Darum müssen wir aktiv sein. Zusammenarbeit und Solidarität – nur so kann man was verändern, ohne dass alles gegen die Wand fährt.«

Alles Gute zum Ausbildungsstart!

»Ich bin Alena und Gewerkschaftssekretärin bei der IG Metall Nienburg-Stadthagen. Ich wünsche Euch einen guten Start ins neue Ausbildungsjahr. Wenn Ihr Fragen habt, gebe ich Euch gerne Tipps. Ich weiß aus eigener Erfahrung, wie aufregend der Start ins Berufsleben ist, aus meiner Zeit als Auszubildende bei ZF in Die-lingen. Also, habt keine Hemmungen, mich anzusprechen. Ihr könnt mir jederzeit gerne schreiben.« (Kasten rechts)



Alena Tumanov-Balysev

WIR BILDEN AUS!



Betriebsratsvorsitzende Heike Lange von Bremskerl in Estorf:

»Wir setzen uns jedes Jahr für die Ausbildung ein, weil das eine Investition in die Zukunft ist. Das Unternehmen nimmt zudem seine soziale Verantwortung wahr und bildet über Bedarf aus. Bei uns sind zurzeit 33 Jugendliche in der Ausbildung. Ausgebildet werden: (m/w/d) Industriekaufleute, Industriemechaniker, dual Studierende im Engineering und im Maschinenbau, Fachinformatiker, Maschinen- und Anlagenführer, Elektroniker und Mechatroniker sowie technische Produktdesigner. Leider ist noch keine Übernahme geregelt. Der Betriebsrat achtet aber darauf, dass eine befristete Übernahme erfolgen kann. Da wir Fachkräftebedarf haben, sind die Perspektiven gut.«

TREFFPUNKT IG METALL JUGEND

Die IG Metall Jugend will die Gegenwart und Zukunft im Betrieb und in der Gesellschaft mitgestalten. »Demokratie ist, was wir gemeinsam daraus machen!«

Wer aktiv sein will, kann sich im Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Nienburg-Stadthagen beteiligen. Wir sind Jugendvertreterinnen und Jugendvertreter, Betriebsrätinnen und Betriebsräte und Aktive an Hochschulen. Wir wollen eine demokratische, bunte und solidarische Gesellschaft gestalten. Rassismus hat bei uns keinen Platz.

Du willst aktiv werden? Du willst Spaß haben?

Meldet Euch einfach bei:
Alena.Tumanov-Balysev@igmetall.de

IG Metall Nienburg-Stadthagen, Impressum
Redaktion: Friedrich Hartmann (verantwortlich), Annette Vogelsang
Anschrift: IG Metall Nienburg-Stadthagen, Mühlenstraße 14, 31582 Nienburg und Probsthäger Straße 4, 31655 Stadthagen
Telefon 05021 96 00-0, Telefon 057121 97 44-0
igmetall-nienburg-stadthagen.de

Osnabrück

Der neue Vorsitzende des DGB Osnabrück ist Metaller

DEUTSCHER GEWERKSCHAFTSBUND Alle vier Jahre werden die Kreis- und Stadtverbände des DGB gewählt. Nils Bielkine ist mit großer Mehrheit von den Osnabrückern gewählt worden.

Auf der Delegiertenkonferenz des DGB Osnabrück ist der Metaller Nils Bielkine zum Vorsitzenden des DGB Osnabrück gewählt worden. Er löst Nicole Verlage (Verdi) ab, die zur neuen Vorsitzenden des DGB-Kreisverbands gewählt wurde.

Sie wiederum »beerbt« Petra Tiesmeyer, die nach 20 Jahren den Kreisvorstand verlässt, da sie zum Ende des Jahres als Regionalgeschäftsführerin ausscheidet.

In seiner Bewerbungsrede betonte Nils Bielkine die wichtigsten Themen wie gute und sichere Arbeit, Tarifbin-



Foto: IG Metall Osnabrück

Nils Bielkine,
IG Metall Osnabrück

dung und Mitbestimmung, soziale Gerechtigkeit, mehr Ausbildungsplätze und eine bunte Gesellschaft. »Wir erleben eine nie dagewesene Pandemie und gleichzeitig eine grundlegende Transformation. Die Welt des 21. Jahrhunderts entsteht vor unseren Augen neu. Umso wichtiger ist es,

eine gesellschaftliche Gegenmacht zu haben – durch starke und handlungsfähige Gewerkschaften und einen DGB, der sich einmischt und gestaltet«, sagte Nils Bielkine.

Gemeinsame Aktion zur dualen Ausbildung



Foto: IG Metall Osnabrück

Wirtschaft und Gewerkschaft werben gemeinsam

Als sichtbares Zeichen für die duale Ausbildung in der Region Osnabrück-Emsland – Grafschaft Bentheim hat die IHK jetzt gemeinsam mit dem Industriellen Arbeitgeberverband (IAV) sowie den regionalen Vertretungen der Industriergewerkschaft IG Metall und des Deutschen Gewerkschaftsbunds (DGB) ein Plakat vorgestellt, auf dem mit dem Slogan »Jetzt Zukunft sichern« um Aufmerksamkeit geworben wird.

Olaf Scholz bei KME in Osnabrück

Am 9. Juli besuchte der Vizekanzler Olaf Scholz KME in Osnabrück. Nach einer Betriebsbesichtigung fand ein Gespräch mit Betriebsrat und IG Metall statt. Hauptthema waren alternative Energien, um den Industriestandort Deutschland zu stärken und auszubauen. Auch über die zukünftige Ausbildungssitua-



Foto: SPD Osnabrück

tion und über den Zugang der Rente mit 67 Jahren wurde diskutiert.

TERMINE AGA/SENIOREN

Tagesfahrt nach Wilhelmshaven

21. September
Anmeldung und Informationen direkt in der Geschäftsstelle

Bringt uns die Ausrüstung mehr Sicherheit?

Referent:
Klaus Lang
7. September,
15.30 Uhr,
OSC Sportlertreff,
Hiärm-Gruppe-Straße 8
in Osnabrück

Klönnachmittag - »Neues aus der Ig Metall«

5. Oktober, 15.30 Uhr,
OSC Sportlertreff,
Hiärm-Gruppe-Straße 8
in Osnabrück

Beitragsanpassung

Die Beiträge der Schrott-Recycling-Wirtschaft wurden zum 1. Juli um 2,9 Prozent erhöht. Da der Mindestlohn erhöht wurde, haben wir entsprechend der Erhöhung die Beiträge angepasst.



JAV-Sommerfest

der IG Metall Osnabrück

WANN: 07.09.21 um 17.00 Uhr

WO: Hinter dem Gewerkschaftshaus
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück

WAS: Nach jeder JAV-Wahl gibt es unter normalen Bedingungen einen JAV-Empfang der IG Metall. Hier können sich die neu gewählten Jugendvertretungen ein erstes Mal austauschen und vernetzen. Leider konnte dieser bisher nicht stattfinden.

Das holen wir jetzt nach!

Der Ort-Jugend-Ausschuss der IG Metall Osnabrück lädt alle JAV-Mitglieder inklusive Ersatzmitglieder zu einer Grillparty ein, um sich im gemütlichen Rahmen einmal vorzustellen sowie den JAVs Unterstützungsmöglichkeiten durch die IG Metall an die Hand zu geben. Durch die unsichere pandemische Lage kann es zu kurzfristigen Änderungen kommen. Hier halten wir alle Angemeldeten auf dem Laufenden.

ANMELDUNG bitte bis 31.08.21 unter osnabrueck@igmetall.de oder 0541/33838-0

Wir freuen
uns auf Dicht

IG Metall Osnabrück, Impressum

Redaktion: Stephan Soldanski, (verantwortlich),
Mirko Richter, Kirsten Wegmann
Anschrift: IG Metall Osnabrück,
August-Bebel-Platz 1, 49074 Osnabrück
Telefon 0541 338 38-0, Fax 0541 338 38-1124
osnabrueck@igmetall.de, igmetall-osnabrueck.de

Salzgitter-Peine

Jugendvertretungen fordern sichere Ausbildungsplätze

FÜR DIE BERUFE DER ZUKUNFT AUSBILDEN Nie zuvor wurden weniger neue Ausbildungsverträge geschlossen. Die Zahl junger Menschen ohne Berufsabschluss wächst.



Aufgrund der angespannten Ausbildungssituation sind rund 40 Jugend- und Auszubildendenvertreter und -vertreterinnen aus den Betrieben in Salzgitter und Peine zusammengelassen.

Auch bei den Jugendvertretungen macht sich die Krise auf dem Ausbildungsmarkt bemerkbar. Da immer weniger Schulabgänger in den Industriebetrieben Fuß fassen, hat sich die Anzahl der Ausbildungsplätze deutlich verringert. Viele blicken mit großer Sorge auf diese Entwicklung. »Die Ausbildungsquoten in Salzgitter-Peine sinken und die Ausbildungsbereitschaft der Betriebe nimmt seit Jahren ab. Der Konflikt um Ausbildungsplätze bei MAN Salzgitter ist die Spitze eines Eisberges, der die Zukunft junger Menschen in der Region bedroht«, meint Ozan Inci, Vorsitzender der Jugend- und Auszubildendenvertretung (JAV) bei VW Salzgitter.

Anlässlich der anstehenden Bundestagswahlen fordern die JAVs eine gesetzgeberische Steuerung bei der Ausbildung. Betriebe müssen in die Pflicht genommen werden, den von ihnen benötigten Fachkräftenachwuchs auch auszubilden. Nur nach Fachkräften zu rufen, reicht nicht. Damit junge Menschen sich

für einen Ausbildungsberuf entscheiden, müssen attraktive Arbeitsbedingungen und gute tarifliche Bezahlung sichergestellt sein. »Eine Garantie für Ausbildungsplätze, verbunden mit einer unterstützenden Umlagefinanzierung, haben mehrere Parteien im Wahlprogramm aufgenommen. Wir fordern, dass nach den Bundestagswahlen auch Taten folgen«, so Inci weiter.

Die Jugendvertretungen konnten gemeinsam mit Betriebsräten und der IG Metall in den letzten Jahren viele Ausbildungsplätze verteidigen. Darüber hinaus haben sie die Übernahme der Auszubildenden überwacht und teils sehr erfolgreich dazu beigetragen, die Qualität der Berufsausbildung in den Industrieunternehmen zu verbessern. »Gerade die Pandemie hat uns deutlich gemacht: JAV-Arbeit ist absolut notwendig und darf nicht behindert werden«, so Jill Höwing, Vorsitzende der JAV der Salzgitter Flachstahl und Sprecherin der Konzernjugendvertretung der Salzgitter AG.

Mit der IG Metall durch die Ausbildung

Aktuell fällt der Startschuss für Hunderte Auszubildende und dual Studierende in der Region. Hier ein kleiner Überblick über die Arbeit in der IG Metall Jugend.

Was hat die IG Metall mit mir zu tun?

In Salzgitter und Peine sind mehr als 50 Jugend- und Auszubildendenvertreter (JAV) in den Betrieben gewählt. Sie setzen sich für mehr sichere Ausbildungsplätze ein. Mit den Betriebsräten sorgen sie dafür, dass Ausbildungsrahmenpläne zur Sicherung der Ausbildungsqualität eingehalten werden. Gemeinsam kämpfen sie für Tarifverträge, in denen gute Arbeitsbedingungen wie Arbeitszeiten, Urlaubstage oder freie Tage vor Prüfungen festgeschrieben sind. Sie stehen Euch zur Seite, wenn Ihr Fragen oder Sorgen in der Ausbildung habt.

Wie kann ich mich einbringen?

Wer mitmachen möchte, ist herzlich zum Ortsjugendausschuss (OJA) eingeladen. Im OJA diskutieren Auszubildende und Studierende betriebliche und gesellschaftliche Themen, und sie entwickeln Aktionen. »Wir setzen uns für eine bessere Qualität an den Berufsschulen, für die unbefristete Übernahme oder bezahlbaren Wohnraum ein. Darüber hinaus beteiligen wir uns an Protesten gegen Rechts und führen Berufsschultouren durch. Wir freuen uns, wenn Ihr bei uns mitmacht. Außerdem lernt Ihr bei uns nette Leute kennen. Interesse? Dann meldet Euch!«, so Jan Laging von der IG Metall, 0170 333 37 35.

TERMINE

DGB-WAHLFOREN
Mit den Kandidaten
zur Bundestagswahl

3. September, 13.30
Uhr, Marktplatz Peine

21. September,
16.30 Uhr, Salzgitter

FAIRWANDEL

Wahl 21

WÄHLEN GEHEN
Für mehr Demokratie
und gegen Rechts!

12. September,
Kommunalwahl
26. September,
Bundestagswahl

IG Metall Salzgitter-Peine, Impressum

Matthias Wilhelm (verantwortlich), Inga Wolfram
Anschrift: IG Metall Salzgitter-Peine,
Chemnitzer Straße 33, 38226 Salzgitter
Telefon 05341 88 44-0, Fax 05341 88 44-20
salzgitter-peine@igmetall.de
igmetall-salzgitter-peine.de

Halle-Dessau

Corona: keine Defizite bei künftigen Fachkräften

NACHGEFRAGT Präsenz- oder Distanzunterricht? Alle reden nur über die Gymnasien oder allgemeinbildenden Schulen. Wie sieht es in den Berufsschulen und Betrieben aus?



Foto: M. Kempf

Leckere Bratwurstdöppe vor dem Start in die Ausbildung. (Getestete) Auszubildende im Jugendcamp der IG Metall.

In der Industrie ...

»Während des Distanzunterrichts bekamen wir von unserer Berufsschule anfangs nur wenige Aufgaben gestellt«, erzählt Kevin Höniger, Zerspanungsmechaniker im zweiten Ausbildungsjahr und JAV-Mitglied bei KSB Halle. Als sich dann die Lernplattform »Moodle« eingebürgert habe, sei das besser geworden, sagt der 21-Jährige. »Wir konnten mit unseren Lehrern kommunizieren und

unsere Leistung wurde bewertet. Aber es gab auch einige Lehrer, die hatten darauf überhaupt keinen Bock.« Schade, denn er sei ein guter Schüler, der aber einen Ansporn von den Lehrern brauche. »Am Niveau der praktischen Ausbildung gab es keine Abstriche«, sagt Kevin.

... und im Handwerk

»Vom Distanzunterricht haben nur die gut vernetzten Azubis profitiert«, weiß S&G Betriebsrat Thomas Grunow. »Die anderen hatten das Nachsehen.« So seien die diesjährigen theoretischen Zwischenprüfungen schlechter ausgefallen als sonst. Praktische Auswirkungen habe das keine, betont der stellvertretende Betriebsratsvorsitzende, wurde doch im Ausbildungsbetrieb theoretischer Lehrstoff praxisnah vermittelt. »Unsere Azubis erhalten wegen Corona keine Schmalspurausbildung!«

Zehn junge Leute bildet KSB in diesem Ausbildungsjahr aus, 29 sind es bei S & G Mercedes. Das heißt: kein Abbau von Ausbildungsplätzen. Das freut IG Metall-Jugendsekretär Mario Kemp: »Jugend bedeutet Zukunft für die Betriebe. Die Investition in die Ausbildung lohnt sich also für die Firmen!«

Kuschelkurs, Konflikte müssen ausgehalten werden, um zu einer für beide Seiten akzeptablen Lösung zu kommen. Die fristgerechte Bestellung der Wahlvorstände und deren Schulung ist ein nächster Schritt.

Neu in der kommenden Wahlperiode ist die vereinfachte Wahlordnung. Die IG Metall stellt dazu Informationsmaterial und Schulungen zur Verfügung und ist zuverlässiger Ansprechpartner.

Geeignete Freiwillige für Betriebsratswahl gesucht

Eine rechtzeitige Vorbereitung auf die Betriebsratswahlen, die von März bis Mai 2022 stattfinden, ist das A und O für deren Gelingen. Dazu gehört an erster Stelle, Kandidatinnen und Kandidaten zu finden, die Lust haben, für ihr Team etwas zu bewegen. Betriebsratsarbeit ist gerade in diesen Pandemiezeiten kein

TERMINE

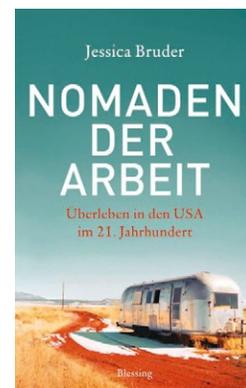
BILDUNG
Schnuppertag mit Brunch für angehende Referentinnen und Referenten
 25. September, 10 bis 13 Uhr, IG Metall-Büro Halle, Böllberger Weg 26
 Unser Anspruch in der Bildungsarbeit ist es, dass die Seminare für Praktikerinnen und Praktiker von Praktikerrinnen und Praktikern selbst gestaltet werden. Dafür werden interessierte Kolleginnen und Kollegen gesucht, die als ehren-

amtliche Referenten und Referentinnen tätig werden möchten. Bei einem Brunch wollen wir ihnen Appetit auf Bildungsarbeit machen und über Inhalte reden. Auch Seminartypen und Ausbildungsreihen sollen vorgestellt werden. Schließlich werden auch Hinweise zu Freistellungsmöglichkeiten für diese ehrenamtliche Tätigkeit gegeben. Interessierte melden sich bitte in der Geschäftsstelle an. Wir freuen uns auf viele Anrufe.

Zugvögel auf der Suche nach Arbeit

Workcamping als sorgloser Lebensstil? Eher ein Überlebenskampf, hat die US-Journalistin Jessica Bruder festgestellt, die die modernen Arbeitsnomaden auf ihrer Suche nach dem nächsten Job quer durch die USA begleitet hat. Eine tolle Sozialreportage, die als Vorlage für den Oscar-prämierten Film »Nomadland« diente.

Ein Textauszug: »Wanderarbeiter, Landstreicher, Vagabunden, rastlose Seelen hat es immer gegeben. Heute jedoch, im dritten Jahrtausend, entsteht eine neue Art umherziehendes Volk. Leute, die sich nie haben vorstellen können, Nomaden zu sein, machen sich auf den Weg. Sie geben ihre traditionellen Häuser und Wohnungen auf, um in etwas zu leben ... (in) Vans, gebrauchte(n) Wohnmobile(n), Schulbusse(n), Pick-ups mit Campingaufbauten...«



Jessica Bruder, Nomaden der Arbeit. Überleben in den USA im 21. Jahrhundert. Blessing Verlag, 384 S., 22 €.

IG Metall Halle-Dessau, Impressum

Redaktion: Almut Kapper-Leibe (verantwortlich), Jutta Donat
 Büro Halle: Böllberger Weg 26, 06110 Halle
 Telefon 0345 135 89-0, Fax 0521 96438-40
 Büro Dessau: Grenzstraße 5, 06849 Dessau-Roßlau
 Telefon 0340 87 14-0
 halle-dessau@igmetall.de,
 halle-dessau.igmetall.de

Magdeburg-Schönebeck

Erfreulicher Abschluss bei Graepel in Seehausen

TARIF Die Beschäftigten erhalten eine Coronabeihilfe, und die Heranführung an das Niveau der Fläche geht nun schneller.

Für die Beschäftigten der Graepel GmbH & Co. KG in Seehausen wurde der ausgehandelte Tarifvertrag am 12. Juli von den Mitgliedern mit deutlicher Mehrheit angenommen. Demnach erhalten die Beschäftigten eine Coronabeihilfe von 500 Euro. Für Auszubildende beträgt sie 300 Euro.

Darüber hinaus wurde beschlossen, die betrieblichen Entgelttabellen wie

folgt an das Niveau der Region anzugleichen:

- ab 1. Juli 2021: 82 Prozent
- ab 1. Januar 2023: 82,5 Prozent
- ab 1. Januar 2024: 83,0 Prozent
- ab 1. Januar 2025: 84,0 Prozent
- ab 1. Oktober 2026: 85,0 Prozent

Die Anpassung des Haustarifs an die Fläche beginnt somit deutlich früher als im alten Verhandlungsergebnis.

Meilenstein auf dem Weg zum Tarifvertrag bei der Silbitz Group Staßfurt

Für die Beschäftigten der Silbitz Group Staßfurt AWS GmbH wurde ein wichtiger Meilenstein auf dem Weg zu einem Tarifvertrag erreicht. Es wird eine Coronaprämie an alle Beschäftigten gezahlt (Details lagen bei Redaktionsschluss noch nicht vor) und die Verhandlungen zur Einführung eines Tarifvertrags am 8. September wurden vom Arbeitgeber zur Chefsache erklärt.



Ausbildungsstart mit dem »September Union Camp«

In vielen Unternehmen beginnen derzeit neue Auszubildende. Für die jungen Kolleginnen und Kollegen beginnt damit ein neuer Lebensabschnitt. Die IG Metall Magdeburg-Schönebeck wünscht dafür alles Gute und viel Erfolg.

Für die bestmögliche Unterstützung bieten wir das »September Union Camp« an. Dabei spielt es keine Rolle, ob Du gerade in die Ausbildung startest, schon lange dabei bist oder kürzlich ausgelernt

hast. Wenn Du Lust und Zeit hast, dann melde Dich einfach an. Es entstehen für Dich keine Kosten. Sowohl die Kosten für die Anreise als auch für die Unterkunft werden übernommen. Das Einzige, das Du mitbringen musst, sind ein Zelt, eine Isomatte und ein Schlafsack. Sprich Dich am besten mit Deinen Kolleginnen und Kollegen ab, ob Ihr als Fahrgemeinschaft anreisen möchtet.

Haben wir Dein Interesse geweckt? Dann mach mit und melde Dich gleich an. Schicke uns einfach eine E-Mail mit Deinem Namen, Deinem Ausbildungs-



Herzlichen Glückwunsch an alle Kollegen und Kolleginnen, die im September und Oktober Geburtstag haben. Wir wünschen Euch alles Gute und Gesundheit für das neue Lebensjahr.

Forderungen für die Beschäftigten der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie

Die Tarifbewegung der Holz und Kunststoff verarbeitenden Industrie kommt in Gang. Die IG Metall geht mit einer Forderung von 4,5 Prozent und verbesserter Altersteilzeit ins Rennen. Deshalb wird die IG Metall Magdeburg-Schönebeck vom 6. bis zum 8. September sowie am 14. und 15. September vor den Betrieben der Branche mit der IG Metall-Roadshow über die Tarifrunde informieren.



jahr, Deiner Telefonnummer und dem Namen Deines Betriebs an:

magdeburg-schoenebeck@igmetall.de

Wir werden uns dann mit Dir in Verbindung setzen und alles Weitere klären.

IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Impressum

Redaktion: Axel Weber (verantwortlich), Florian Alberts
 Anschrift: IG Metall Magdeburg-Schönebeck, Ernst-Reuter-Allee 39 (City Carré), 39104 Magdeburg
 Telefon 0391 532 93-0, Fax 0391 532 93-40
magdeburg-schoenebeck@igmetall.de
magdeburg.igmetall.de

Halberstadt

Super Stimmung im Camp in Wernigerode

IG METALL JUGEND Bereit für den Start: Neue Auszubildende und dual Studierende lernen ihren Betrieb, die Gewerkschaft und weitere Akteure der Berufsausbildung kennen.



Welche Regeln gibt es im Betrieb? Wer sind meine Ansprechpartnerinnen und -partner? Wie sind die Betriebshierarchien, und was ist der Unterschied zwischen Schule und Arbeit? Welche Akteure der Ausbildung gibt es eigentlich? Das waren die Schwerpunktthemen beim Camp für Auszubildende im Sommer in der Jugendherberge in Wernigerode. 23 zukünftige Auszubildende und dual Studierende aus den Betrieben Bohai Trimet Harzgerode, Ilsenburger

Grillen und Fußball auf dem Hof der Geschäftsstelle

Bis zu 50 Prozent zusätzliches Urlaubsgeld und 30 Urlaubstage gibt es ausschließlich dank Gewerkschaften und der von ihnen ausgehandelten Tarifverträge. Darauf wollte der Ortsjugendausschuss (OJA) der IG Metall Halberstadt bei einer After-Work-Party im Hof der Geschäftsstelle besonders aufmerksam machen. Mit einer Fotoaktion zum Thema Urlaub wurde deutlich, dass nur

Grobblech, Nemark Wernigerode, Thyssenkrupp Presta Ilsenburg und VEM Motors Wernigerode trafen sich beim Camp. Ein abwechslungsreiches Wochenende mit vielen Informationen, Antworten auf Fragen und Gelegenheiten des Kennenlernens liegt hinter den neuen Kolleginnen und Kollegen.

Melanie Böttcher von der IG Metall und vier ehrenamtliche Referenten organisierten und leiteten das Camp.

Betriebsrat und JAV vor Ort

Besonders der Besuch der Betriebsräte und der Jugend- und Auszubildendenvertretungen kam sehr gut bei allen Teilnehmenden an. Höhepunkt war der Ausflug zum Escape Room am Gießereiweg. Die Gruppen lösten gemeinsam Rätsel, kombinierten verschiedene Elemente und verfolgten geheimnisvolle Fahrten. Eine tolle Erfahrung im Team.

Dass die neuen Auszubildenden nun schon einige Mitglieder der betrieblichen Interessenvertretungen kennen, macht den Ausbildungsstart bestimmt leichter. Die IG Metall Halberstadt wünscht viel Erfolg in der Ausbildung und im Studium!

durch eine starke IG Metall mit ihren Mitgliedern solche Tarifierfolge möglich sind. Für Auszubildende in der Metall- und Elektroindustrie Sachsen-Anhalt beträgt das zusätzliche Urlaubsgeld 488 Euro im ersten Ausbildungsjahr. Es steigt bis zum vierten Ausbildungsjahr auf 592 Euro.

Vom Fußballkicker über gegrillte Burger bis hin zur Schokokussweitwurfmaschine war alles dabei. Selbst Public Viewing des zeitgleich laufenden EM-Spiels wurde angeboten.

TERMINE

JUGEND
Ortsjugendausschuss
15. September, 17 Uhr

JUGENDBILDUNG
Jugend 1-Seminar
5. bis 10. Dezember
in Springe

TARIF
Tarifkommission
Metall- und Elektro-
industrie Sachsen-
Anhalt
2. September,
14.30 Uhr, Magdeburg
Themen: Angleichung
der Arbeitszeit im
Osten, dual Studie-
rende, Transformation

BILDUNG

Tagesschulung Be-
triebsräte und JAV
7. September, 9 Uhr,
K6 Hotel, Halberstadt

VERTRAUENSLEUTE
Bezirkliche Konferenz
21. September, 10 Uhr,
Hannover

WORKSHOP

Projekt »IG Metall vom
Betrieb aus denken«
Modul 1: 6. bis
8. Oktober,
Modul 2: 8. bis
10. November,
Modul 3: 13. und
14. Dezember,
Modul 4: 27. und
28. Januar 2022

Seminar für die JAV

Neues Angebot in der Geschäftsstelle: Parallel zur Betriebsräteschulung am 7. September im K6 Hotel in Halberstadt findet erstmals eine Schulung für Jugend- und Auszubildendenvertretungen (JAV) statt. Schwerpunkt ist die Überwachung der Ausbildungsqualität im Betrieb. Was sind die gesetzlichen Grundlagen? Wie kann die JAV handeln, wenn die Ausbildungsordnung nicht eingehalten wird? Sind Botengänge ausbildungsfremde Tätigkeiten? Auch die aktuellen Rechtsprechungen für Jugendliche, Auszubildende und JAVs im Betrieb werden vorgestellt. Anmeldung: info@igmetall-halberstadt.de



Fotos: IG Metall Halberstadt

IG Metall Halberstadt, Impressum

Redaktion: Janek Tomaschewski (verantwortlich)
Anschrift: IG Metall Halberstadt,
Bernhard-Thiersch-Straße 2, 38820 Halberstadt
Telefon 03941 621 68-0, Fax 03941 621 68-19
halberstadt@igmetall.de
igmetall-halberstadt.de